

250

JAHRE  
ANS

RECHT FRIBOURG  
DROIT FREIBURG

**Freiburger  
Nachrichten**

# Recht im Alltag

Öffentliche Vorlesungen für alle Leserinnen und Leser

Zusammen mit den Freiburger Nachrichten lädt die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg diesen Herbst zu kurzweiligen Vorlesungen ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**14. November 2013**

**19.30 Uhr, Aula der OS Tafers**

- **Prof. Alexandra Rumo-Jungo**, Professorin für Zivilrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
- **Prof. Hubert Stöckli**, Professor für Vertrags- und Haftpflichtrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Mehr Informationen zum Programm und den weiteren Vorlesungen finden Sie unter:  
[www.unifr.ch/ius/250\\_de](http://www.unifr.ch/ius/250_de)

## **Entscheidungen über Vermögen, Leben und Tod: Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung**

Der Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung sind zwei neue Instrumente des schweizerischen Zivilrechts. Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass fast alle Menschen irgendwann im Leben (meist im höheren Alter) nicht mehr fähig sind, selber über die eigenen Angelegenheiten zu entscheiden. Das Gesetz gewährt zwar dem Ehepartner ein gesetzliches Vertretungsrecht. Dieses ist aber inhaltlich beschränkt. Ausserdem sind viele Menschen im höheren Alter nicht mehr verheiratet. Wer entscheidet dann an unserer Stelle? Grundsätzlich ist es ein von der Erwachsenenschutzbehörde bestellter Beistand. Wir können

aber auch vorausschauend mit Blick auf diese künftige Situation selber aktiv werden: Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung ermöglichen es, Entscheide über finanzielle (z.B. über das eigene Haus) und persönliche Aspekte (z.B. die Pflege, den Heimaufenthalt) sowie über medizinische Massnahmen am eigenen Körper vorausschauend zu treffen, wenn wir noch in der Lage dazu sind.

Einerseits kann eine Person bestimmt werden, welche dannzumal an unserer Stelle die notwendigen Entscheidungen trifft, und andererseits können dieser Person Anweisungen erteilt werden.